



**AUSZEICHNUNG
DES TAGES**
Thierry Henry ist zum «Fussballer der Saison 2002/2003» gewählt worden. **13**



**PUNKTE
DES TAGES**
Der Inlineskater André Wille holt in Hamburg die ersten Weltcup-punkte der Saison. **15**



**AUSGLEICH
DES TAGES**
Die Los Angeles Lakers glichen die Achtelfinal-Serie gegen Minnesota aus. **16**



**ABRÄUMER
DES TAGES**
Christian Bazdaric verbuchte beim Internationalen Swiss Open gleich drei Siege. **17**

VOLKS | NEWS BLATT | NEWS

Ferrari in Barcelona mit neuem Auto

FORMEL 1 – Michael Schumacher und Rubens Barrichello werden am Freitag das Training zum Grand Prix von Spanien in Montmelo mit dem neuen Ferrari F2003-GA aufnehmen. In den ersten drei Rennen der Saison benutzten die beiden Ferrari-Fahrer noch den den letztjährigen F2002. Im vergangenen Jahr war Michael Schumacher Ende März in Brasilien in den neuen Wagen umgestiegen.

Henry Fussballer des Jahres

FUSSBALL – Arsenal's Goalgetter Thierry Henry ist von der englischen Profispielervereinigung zum «Fussballer der Saison 2002/2003» gewählt worden. Der 25-jährige Franzose schoss für den Titelanwärter bisher 22 Tore. Henry wurde Nachfolger des Holländers Ruud van Nistelrooy von Manchester United.

Paul Accola wieder dabei

SKI ALPIN – So wie er an den WM in St. Moritz als Senkrechstarter mit der Nummer 25 die Silbermedaille errang, schaffte Silvan Zurbriggen den direkten Durchmarsch vom B-Kader in die Nationalmannschaft. Weiter dabei ist Paul Accola, der im nächsten Winter 37-jährig wird. Insgesamt gab es in den höchsten Kadergruppen mehr Abstiege als Aufstiege. Franco Cavegn, Tobias Grünenfelder und Catherine Borghi wurden von der Nationalmannschaft ins A-Kader zurückversetzt.

FC Lugano meldete offiziell Konkurs an

FUSSBALL – Nachdem der Niedergang des FC Lugano bereits seit Wochen feststeht, hat der Tessiner Traditionsverein auch offiziell Konkurs angemeldet. Noch unklar ist, in welcher Liga die neu gegründete AC Lugano die nächste Saison in Angriff nehmen wird.

Saudis setzen auf Jugend

Liechtenstein muss auf Ronny Büchel verzichten

VADUZ – Das Durchschnittsalter beim morgigen Länderspiel Liechtenstein – Saudi Arabien dürfte im unteren Bereich liegen. Neo-Saudi-Trainer Gerald van der Lem hat seine Altstars ausgemustert und FL-Trainer Ralf Loose, der auf den verletzten Ronny Büchel verzichten muss, hat ebenfalls ein jugendliches Kader nominiert.

• Robert Brüstle

Gestern nahm Liechtensteins Nationalmannschaft die Vorbereitung für das morgige (18.00 Uhr) Länderspiel gegen Saudi Arabien im Vaduzer Rheinpark Stadion auf. Ralf Loose musste dabei auf den verletzten Ronny Büchel, der gegen die Saudis passen muss, verzichten. Für Büchel nominierte

Loose Marco Nigg nach, der genauso wie Frederic Gigon heute zum Team stossen wird. Apropos Training: Ralf Loose verzichtet heute auf die Vormittags-Einheit: «Der Föhn macht scheinbar alle Spieler verrückt. Da haben wir schon beim Nachwuchs schlechte Erfahrungen gemacht. Daher werden wir heute nur einmal um 17.00 Uhr in Schaan trainieren.»

Und wie stuft der Nationaltrainer den morgigen Gegner ein? «Saudi Arabien stellt Neuland für uns da und ist schwierig einzustufen, das fängt schon bei den Namen an, die man kaum aussprechen kann. Sie haben aber schnelle, technisch versierte Spieler und verfügen auch über eine robuste Defensivabteilung. Von daher wird es sicher ein schwieriges Spiel. Wir freuen uns

genauso wie der Verband, dass wir gegen einen WM-Teilnehmer antreten können.» Loose hatte auch noch einen Appell an die Fans parat: «Ich kann nur alle Fans einladen, dieses Spiel anzusehen. Da wird sicher bester Fussball geboten.»

Ein kleines Manko sieht Loose in der Motivation seiner Spieler, wenn es gegen Gegner mit nicht so klingenden Namen wie England geht. «Das ist uns schon häufiger passiert, zuletzt auch gegen die Slowakei. Da hat der letzte Kick gefehlt und gezeigt, dass in dieser Hinsicht doch etwas die Qualität in unseren Reihen fehlt.»

Verjüngungskur bei den Saudis

Saudi Arabien, das in Rorschach logiert, reiste mit einer ganz jungen Truppe an. Das hat einen Grund. Die

Saudis haben bei der WM nicht gut abgeschnitten und der neue holländische Trainer Gerald van der Lem (seit Oktober 2002 im Amt) hat die alten Stars ausgemustert und will eine neues Team aufbauen. Gegen Liechtenstein sind nur zwei Spieler der WM-Mannschaft dabei. «Die renommierten Spieler haben in Saudi Arabien Kultstatus und uns wehte seitens der heimischen Presse ein rauher Wind entgegen», so van der Lem, der sich aber nicht von seinem Weg abringen lässt. «Ich will die Saudis näher an den europäischen Fussball heranführen. Das ist auf Grund der Mentalität und der arabischen Tradition nicht ganz einfach. Bei jungen Spieler ist die Chance aber viel grösser, sie noch in diese Richtung zu formen.» Mit europäischen Fussball meint van der Lem natürlich den holländischen. Damit ist die Taktik gegen Liechtenstein auch schon vorgegeben. «Wir spielen auf die holländische Weise, das heisst auf Angriff.» Gerald van der Lem, der weiter auf Spiele in Europa setzt – die Saudis spielen noch gegen Lettland, Schottland und Luxemburg – überlässt auch nichts dem Zufall. «Ich habe meine Hausaufgaben gemacht. Ich weiss über Liechtenstein Bescheid.»

Dass die Saudis unter dem neuen Trainer ein echter Härte-test für das FL-Team werden, haben die zuletzt erzielten Siege gegen Marokko und Syrien gezeigt.

Wissenswertes

Der Vorverkauf für das Länderspiel gegen Saudi Arabien läuft. Karten sind bei der Post erhältlich. Morgen ist auch noch eine Abendkasse im Rheinpark Stadion eingerichtet. Die Partie, die von Rene Rogalla geleitet wird, wird in Saudi Arabien live übertragen.



Zwei die auf die Jugend setzen: Gerald van der Lem (links) und Ralf Loose.

VOLKS | REKORD BLATT | REKORD

ALT, ABER GUT



TENNIS – Andre Agassi hat seine Nummer-eins-Position in der Tennisweltrangliste gebührend gefeiert. Der US-Amerikaner, der heute 33 Jahre alt wird und damit

Jimmy Connors als älteste Nummer eins im ATP-Computer ablöst, besiegte im Finale des Turniers in Houston Andy Roddick 3:6 6:3 6:4. Anfang des Jahres hatte Agassi durch den Sieg bei den Australian Open schon Platz eins im Champions-Race übernommen und bis dato nicht wieder abgegeben.

Gelungenes Wochenende

Beat Erne erreicht beim SAM-Rennen in Armeno (Ita) den 7. Rang

ARMENO – Für den Motocrosser Beat Erne scheint es trotz einer Verletzung aufwärts zu gehen. Beim zweiten Meisterschaftslauf in Armeno erreichte der Triesner den guten 7. Rang.

• Robert Null

In der rechten Schulter von Beat Erne ist seit dem Swiss-Masters Rennen in Frauenfeld (21. April) eine Sehne gerissen. Nichts desto trotz führt Beat Erne weiter Rennen – und das so gut wie noch nie in der laufenden Saison: Nach drei Läufen im italienischen Armeno stand für den Triesner (Kategorie International 250 bis 500 ccm) der 7. Rang zu

Buche. Schon der 10. Rang im Zeittraining zeigte, dass es sich mit einer Verletzung fahren lässt. Dem guten Training folgten ein 10. (Samstag), 8. und 7. Rang (Sonntag). Mit Gesamt-rang 7. holte sich Erne zudem 21 Punkte, welche ihm in der Gesamtwertung der SAM auf den 12. Rang verhelfen. «Das ist mein bestes Saisonergebnis und damit bin ich natürlich zufrieden», erklärt Erne, der sich die Schulter erst nach dem Ende der Saison operieren lässt. «Ich habe mich entschlossen, mit der Operation zu warten. Die Schmerzen sind vor und nach dem Fahren am grössten, aber während des Rennens ist es kein grosses Handicap.»



Trotz einer Verletzung holte sich Beat Erne sein bestes Saisonergebnis.

In der Kategorie 125 ccm International ging der Balzner Alex Frommelt an den Start. Mit den Rängen 12, 10 und 9 sicherte er sich den 11. Rang. Eine Top-ten-

Klassierung erreichte Roland Oehri aus Schaan, der sich in der Kategorie 250 bis 500 ccm National den 6. guten Rang gutschreiben lassen konnte.